



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/227/2023

Tagesordnungspunkt		
Waldzustandsbericht Kultur- und Hiebsplan 2023 - Vollzug Kultur- und Hiebsplan 2024 - Nutzungsplanung - Beratung und Beschlussfassung		
Fachbereich:	Forstrevier	Datum: 24.10.2023
Bearbeiter:	Bauer	AZ:
Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Gemeinderat	28.11.2023	öffentlich

Beschlussvorschlag:	Der Vollzug der Arbeiten im Gemeindewald in 2023 wird zur Kenntnis genommen. Der Kultur- und Hiebsplan 2024 wird beschlossen. Der vorgelegte Entwurf des Gemeindewaldhaushaltes wird zustimmend zur Kenntnis genommen und in den Gemeindehaushalt übernommen.
----------------------------	--

Pflichtaufgabe



Freiwillige Aufgabe



Ziel der Verwaltung:

Nachhaltige Waldbewirtschaftung

Finanziellen Auswirkungen der Maßnahme:

Produktgruppe/Name			xx.xx
Ordentlicher Ertrag (gesamt)			xxx €
Ordentlicher Aufwand (gesamt)			xxx €
davon Abschreibungen			xxx
Jahr	Erträge	Aufwand	Sachkonto
2024	€	€	
2025	€	€	
2026			



außer-/überplanmäßiger Aufwand

Personelle Auswirkungen:

keine



Sachverhalt:

Der Leiter des Forstbezirkes Süd im Landratsamt Karlsruhe - Lothar Himmel und Revierförster Matthias Köpf werden in der Sitzung anwesend sein und mündlich berichten sowie für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen.

Ergebnis 2023: Stand 17.11.23 ein Minus von ca. 11.000 Euro gegenüber einem Minus von geplant 121.000 Euro. Der Gemeindeforst hat Anfang November staatliche Fördermittel in Höhe von 34.000 Euro erhalten, die aber noch nicht gebucht sind.

1. Forstwirtschaftsjahr 2023

Bis Jahresende werden im Gemeindewald ca. 7000 Festmeter eingeschlagen sein. Mehr als 20 %, dieser Menge entfällt auf Trockenschäden bei der Buche, Esche, Kiefer, und auch anderen Baumarten aufgrund der letzten Trockenjahre. Borkenkäferzwangseinschläge bei der Fichte waren aufgrund der häufigen Niederschläge in diesen Jahr nur in sehr geringem Umfang nötig. Die Nachfrage nach Brennholz und Schlagraum konnte in gewünschtem Umfang gedeckt werden und wird auch weiterhin nachhaltig gedeckt werden können.

Auf den Schadflächen und zur Ergänzung der Naturverjüngungen wurden in 2023 0,9 ha mit Baumhasel, Schwarznuss, Flatterulme und Elsbeere bepflanzt. Im Laufe des Jahres wurde die unerwünschte Begleitflora in den umfangreichen Kulturen auf Grund der Trockenschäden oft 2-malig beseitigt. Dies geschah auf ca. 12 Hektar. Jungbestände wurden auf eine Fläche von ca. 12 ha gepflegt.

Auf Grund anhaltend hohen Laubholzpreise im Frühjahr, vor allem in der Buche, konnten hier sehr gute Ergebnisse im Verkauf erzielt werden. Wobei durch die sinkende Konjunktur ab Sommer die Preise im Herbst deutlich gefallen sind und die Verkaufsergebnisse jetzt bei beginnendem Herbsteinschlag bis Dezember zurückgehen werden. Vor allem Nadelholz ist zur Zeit kaum zu vermarkten.

2. Forstwirtschaftsjahr 2024

Für 2024 schlägt das Forstamt entsprechend der Forsteinrichtungsplanung unter Berücksichtigung der prognostizierten Zwangsnutzungen, vor allem in der Buche, einen Einschlag von ca. 7.200 Festmetern vor.

Nach der Holzernte werden die Naturverjüngungen gepflegt und die gewünschten, noch nicht vorhandenen Mischbaumarten gepflanzt. Zudem ist die Pflege von nunmehr ca. 10,2 Hektar Jungbeständen und ca. 18 ha Kulturen geplant.

Natürlich verjüngte Eichen-Buchen-Mischwälder werden auch bei der zu erwartenden Klimaverschiebung den überwiegenden Teil der Bestockung des Pfinztaler Waldes bilden. Artenreiche, vielfältige Bestände können jedoch nur heranwachsen, wenn dies der Wildverbiss nicht verhindert. Daher ist aus forstlicher Sicht und nach den Vorgaben des Jagdgesetzes eine konsequente Rehwildbejagung unabdingbar. Entsprechend den Planungen des Forstamtes werden 2024 rund 360.000 € Einnahmen und 468.000 € Ausgaben veranschlagt, woraus sich voraussichtlich ein Defizit in Höhe von 108.000 € ergeben würde. Die Höhe der Einnahmen hängt aber maßgeblich von den Verkaufspreisen ab. Wie schon im Jahr 2023 können diese in erheblichem Maße variieren, so dass die Planungen des Forstamtes leider eher als Schätzungen anzusehen sind